

WAHL

Gemeinschaft

LISTE H. GRÜSSINGER

*Muckendorf-
Wipfing*

105 Stimmen von Bürgerinnen und Bürgern mit Füßen getreten!

Unglaubliches Verhalten legte das „Team Muckendorf-Wipfing“ bei der letzten Gemeinderatssitzung an den Tag. Wie berichtet, gibt es die Diskussionen über die Nutzung der Räumlichkeiten für die Dorfschule, die auch die Nachmittagsbetreuung organisiert. Bedingt durch das hohe, aber bereits fallende Grundwasser (minus 1,2 m in den letzten Wochen) waren das Untergeschoss des Kindergartens 2 und die Umkleidekabinen der Sportanlage nicht nutzbar. Mittlerweile könnte schon mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden, nur es geschieht NICHTS!

Die **SPÖ MUWI**, die **Wahlgemeinschaft MUWI** sowie die **GRÜNEN MUWI** unterstützen daher auch den im Initiativantrag vorgeschlagenen, gangbaren Weg, um den gewohnten Betrieb wieder aufnehmen zu können. Dabei ist sogar die Möglichkeit gegeben, die Umkleidemöglichkeiten des Sportvereins zur Erweiterung der Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung zu verwenden, da der Sportverein in die Kabinen unter der Tribüne umzieht.

105 Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, unterstützt von **den oben genannten GR-Fraktionen**, haben daher mittels eines Initiativantrags genau diesen Weg – Sanierung Untergeschoss, Erweiterung Hortbetrieb in den Umkleidekabinen – sowie die Einsetzung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen, die das bestehende Konzept der nachhaltigen Erweiterung der Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen überarbeiten soll.

Der mittels Dringlichkeitsantrag eingebrachte Initiativantrag wurde mit allen möglichen faden-

scheinigen Ausreden vom Tisch gefegt und nicht einmal vernünftig diskutiert. Statt die Sanierung und Erweiterung des Untergeschosses ins Auge zu fassen, beharrt die aktuelle Gemeindeführung auf der Idee, als temporäre Lösung ein Containerdorf zu errichten.

So schaut's aus, wenn eine Gruppe um ihre gestohlene Macht kämpft und den Blick zur Realität verloren hat. Schade ist nur, dass der finanzielle Schaden von uns allen bezahlt werden muss. Wir sprechen hier von ca. € 200.000,- im ersten Jahr, die für das geplante Containerdorf vor dem Haus der Generationen aufgewendet werden sollen. Das ist kein Pappenstiel.





Noch zu bemerken ist vielleicht, dass die Gemeinde Muckendorf-Wipfing keinerlei zwingenden Verpflichtung gegenüber dem Verein Dorfschule hat, sich aber großzügig gezeigt und die Dorfschule wohlwollend unterstützt hat. Diese Großzügigkeit hat die Dorfschule mit der Übernahme der Nachmittagsbetreuung gedankt, um die Räumlichkeiten auch entsprechend auszulasten. In anderen Orten wird die Betreuung von anderen Organisationen, z. B. der Volkshilfe, übernommen. Ein solches Vorgehen war auch in

Muckendorf-Wipfing zur Diskussion gestanden, bevor es zur Absprache mit dem Verein Dorfschule kam. Es ist daher schwer zu verstehen, wenn nun mit dem Containerdorf eine riesige temporäre Investition getätigt werden soll, zu der die Gemeinde gar nicht verpflichtet wäre, vor allem wenn es mit der Sanierung eine billigere Lösung gäbe. Sowieso wäre eine Sanierung sinnvoll, um die Schäden des Hochwassers zu beseitigen und die Bausubstanz des Gebäudes langfristig zu erhalten.

Neu in der Wahlgemeinschaft MUWI

Wir freuen uns, Sylvia Lozar, eine starke, engagierte Frau, in unser Mitte begrüßen zu dürfen. Sie wird den 4. Platz unserer Liste einnehmen und sich im Gemeinderat mit Themenbereichen

aus Bildung und Kindeserziehung beschäftigen. Aber lassen wir ihr den Raum, sich selbst vorzustellen.

Sylvia Lozar, Lindengasse 2, 3426 Wipfing



Seit 8 Jahren genieße ich es, gemeinsam mit meinem Mann, einem gebürtigen Muckendorfer, in unserem schönen Wipfing leben und wohnen zu können. Ich habe zwei erwachsene Kinder, wovon sich eines ebenfalls in unserer Gemeinde verwurzelt hat. Beruflich bin ich als akad. Freizeitpädagogin und Schulassistentin an einer Volksschule tätig. Als dipl. Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin ist mir Bildung sehr wichtig. Es erfüllt mich mit großer Freude, Kinder auf einem Stück ihres Lebens begleiten und dabei unterstützen zu dürfen. Darum liegt es mir auch besonders am Herzen, eine Infrastruktur aufzubauen, in welcher genügend Raum für die Interessen und Bedürfnisse unserer Kinder geschaffen wird. Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dass wir auch für die nächsten Generationen einen Ort bilden, in dem Gemeinschaft, Wertschätzung und Toleranz auch aktiv gelebt werden können.

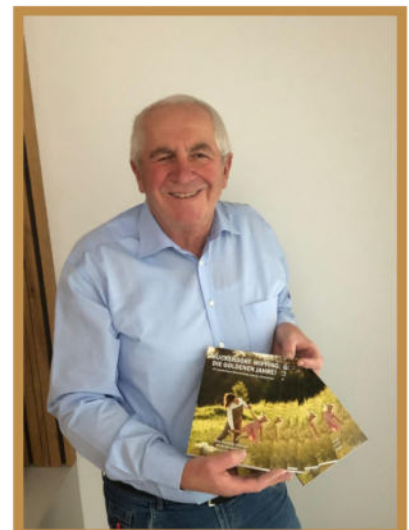


Hermann Grüssingers Erstlingswerk erscheint!

Die literarische Bühne erhält Zuwachs: **Bürgermeister a.D. Hermann Grüssinger** präsentiert sein erstes Buch. Mit eindrucksvoller Erzählweise schildert er darin die Entwicklung der Gemeinde Muckendorf-Wipfing. Beobachtungen des Alltags mit einem einzigartigen Einblick in die Herausforderungen und Errenschaften kommunaler Entwicklung.

Freuen Sie sich auf eine inspirierende Lektüre, die lokale Geschichte lebendig werden lässt!

Details zur Veröffentlichung und Buchvorstellung finden Sie auf Seite 4 dieses Infoblattes.



...eine kleine GUTE-NACHT-GESCHICHTE...

...die Geschichte der Plauderei

2015/2016, nachdem die Freiwillige Feuerwehr ihr Depot am Amtshausplatz geräumt hatte, wurden verschiedene Ideen zur Nachnutzung diskutiert. Von einer Filzereiwerkstatt und Veranstaltungsräumlichkeiten bis hin zu einem Lokal im italienischen Stil wurde gesprochen. Schlussendlich brachte Christa Geiger ihr Konzept „die Plauderei“ – Caféhaus mit Nahversorger – ins Spiel.

Da fast alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte den Wunsch hatten, wieder etwas für die Nahversorgung zu tun, waren wir für dieses Konzept sehr offen. Nach längeren Verhandlungen einigten wir uns auf eine Vereinbarung mit der Plauderei KG. Dieser ausgehandelte Vertrag sah vor, dass die Gemeinde die Fassade in Ordnung bringt und der Mieter Renovierungsarbeiten, die normalerweise in die Verantwortung des Hausbesitzers, in diesem Fall die Gemeinde, fallen, vorfinanziert und diese dann als Mietvorauszahlung angerechnet werden.

Die Gemeinde war vom vorherigen Versuch mit Nah und Frisch ein wenig ein gebranntes Kind und wollte kein finanzielles Risiko eingehen. Somit galt vereinbart, dass die Investitionen der Plauderei an die Gemeinde anheimfallen würden, sollte das Konzept schiefgehen. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Vereinbarung mit der Plauderei KG für die Gemeinde ein tragbarer Weg war. Gott sei Dank ist das Konzept aufgegangen und das Geschäft läuft immer noch, obwohl schon die eine oder andere Kritik aufkommt, da sich die Chefin momentan eher mit der Gemeindepolitik als mit dem Tagesgeschäft auseinandersetzt.



Allen gefiel das Vorhaben damals aber nicht. Als bald nach dem Beschluss (28.06.2016) flatterte eine anonyme Anzeige an die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft ein. Die anonyme Anzeige brachte ein wirres Zeug an Anschuldigungen hervor, welche nicht nur den Nahversorger betrafen, sondern auch andere behördliche Abläufe, die angeblich nicht Hand und Fuß gehabt hätten. Es ging lediglich darum, dem Bürgermeister etwas anzuhängen.

Als bald outete sich der Anonymus! Na, wer war's wohl? Nicht zum ersten und letzten Mal trat unsere **Frau Gemeinderätin Nagl** auf den Plan, verbreitete Unwahrheiten und stiftete Unfrieden.

Nach monatelange Erhebungen und Zeugeneinvernahmen (GR Adler, GR Theile, GR Holzmann, GR Vach, GR Geiger J., Herr Schneider Harald.), die mit schlotterten Knien vorgeladen wurden, war auch der Bürgermeister als „Beschuldigter“ an der Reihe. Er musste in der Meidlinger Kaserne in Wien erscheinen. Nach Durchsuchung und Durchschreiten eines Körperscanners wurde in einem Verhörzimmer die Befragung durch die schwer bewaffneten ermittelnden Beamten des BAK durchgeführt. Diese dauerte nicht lange, da ja bereits alle Tatsachen durch die Verhöre der Zeuginnen und Zeugen am Tisch lagen und eigentlich keine weiteren offenen Fragen zu beantworten waren. Man merkte deutlich, dass die Beamten wegen des unnötigen Arbeitsaufwands „angefressen“ waren.

Das Fazit der Geschichte: Das Verfahren wurde selbstverständlich eingestellt, da alles nach Gesetz und Ordnung abgehandelt wurde.

Es hat nur sehr viel Geld gekostet: Einerseits die Beamten des BAK, die monatelang ermittelten, sowie die Kosten der Staatsanwälte. Andererseits die hohen Rechtsanwaltskosten der Gemeinde sowie der Arbeitsaufwand in der Gemeindeverwaltung. Grob geschätzt sind dem Steuerzahler durch diese unnötige Aktion Kosten in Höhe von € 30.000,- bis 40.000,- entstanden.

Eine teure Gemeinderätin, die Frau Gemeinderat Nagl!

In den letzten Monaten konnten wir auch eine spannende Entwicklung beobachten: Frau GR Nagl genießt auf der sonnigen Terrasse der Plauderei ihren Aperol und hat sich mittlerweile zur guten Freundin der Chefin entwickelt. Eh klar, geht's doch gegen den Bürgermeister a.D!

Die nächste kostenintensive Kleine GUTE-NACHT-Geschichte folgt in der nächsten Ausgabe.

Bei Kaffee und Kuchen

EINLADUNG ZUR BUCHPRÄSENTATION

WEITER VOLLER EINSATZ - STATT STILLSTAND Wir alle entscheiden!

Muckendorf-Wipfing war seit jeher ein leuchtendes Beispiel für den Geist einer eingeschworenen Einwohnerschaft und den Stolz seiner Bürger.

Unsere Gemeinde demonstriert eindrucksvoll, wie ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und eine alle Bedürfnisse berücksichtigende zukunftsorientierte Vision eines Bürgermeisters dazu beitragen können, einen Wohnort von außergewöhnlicher Qualität zu erschaffen. Es ist die Erfolgsgeschichte eines Ortes, der sich durch den Mut und das Vertrauen seiner Einwohner stetig weiterentwickelt, blüht und gedeiht.

KONTINUITÄT IST DER SCHLÜSSEL ZU DIESEM ERFOLG!

In diesem Buch sind einige der MEILENSTEINE aufgeführt, die wir bereits erreicht haben, um Muckendorf-Wipfing zu dem zu machen, was es heute ist. Eine lebenswerte und ausgezeichnete Gemeinde, die seit 25 Jahren immer wieder im Top-Ranking der insgesamt 2.093 österr. Gemeinden zu finden ist. Diese Energie ist aber seit 2023 und der Absetzung des langjährigen Bürgermeisters nahezu zum Erliegen gekommen. Das muss sich wieder ändern. VOLLER EINSATZ - STATT STILLSTAND!



BGM a. D. Hermann Grüssinger:

War demokratisch gewählter Bürgermeister der Gemeinde Muckendorf-Wipfing zwischen 1998-2023 und wurde dann (ohne demokratischen Wahlentscheid) von Harald Germann und Konsorten abgesetzt. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass Hermann Grüssinger hauptverantwortlich ist für die wirklich beispiellose und bereits lange Erfolgsgeschichte von Muckendorf-Wipfing. Insbesondere ist es seiner Hartnäckigkeit und seiner Sturheit zu verdanken, dass unser Ort seit dem 01. 01. 1998 als eigenständige Gemeinde Muckendorf-Wipfing agiert. Bei der Gemeinderatswahl 2025 will es dieses Urgestein noch einmal wissen und erneut Bürgermeister werden.

Bitte wählen Sie im Jänner 2025:
die Liste H. Grüssinger!



BGM a. D. Hermann Grüssinger / A. Gmainer

MUCKENDORF-WIPFING: DIE GOLDENEN JAHRE

MUCKENDORF-WIPFING: DIE GOLDENEN JAHRE!

25 wunderbare Meilensteine unserer Gemeinde!



Eine Gemeinde blüht auf:
von Bürgermeister a. D.
Hermann Grüssinger

sowie Kandidatenvorstellung WMW - LHG

Wir freuen uns über Ihren zahlreichen Besuch!
Nach Kuchen und Kaffee können wir nach der Präsentation noch gemütlich plaudern und uns besser kennenlernen.

Sonntag

15.12.2024

15:00 Uhr

Landstraße 8
Sportplatzbuffet